

## Die SES exportiert Fachwissen nach Brasilien

Fachführung für brasilianische Studenten auf dem Hauptklärwerk Mühlhausen



Schon fast eine Institution ist der seit 2010 stattfindende jährliche Besuch brasilianischer Studenten und Dozenten des internationalen berufsbegleitenden Masterstudiengangs für kommunalen und industriellen Umweltschutz MAUI (Mestrado Profissional em Meio Ambiente Urbano e Industrial) auf dem Hauptklärwerk Mühlhausen (HKW). Zustandekam dieser Fach- und Erfahrungsaustausch durch die Attraktivität des HKW als Vorzeiganlage für die Brasilianer und dem bestehenden engen Kontakt zwischen der Stadtentwässerung Stuttgart und dem Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft (ISWA) der Universität Stuttgart.

Der Masterkurs MAUI ist eine Einrichtung der drei Institutionen Universität Stuttgart, Universidade Federal do Paraná (UFPR) und dem Nationalen Dienst für industrielle Ausbildung SENAI-PR (Serviço Nacional de Aprendizagem Industrial do Paraná) des Industrieverbandes FIEP (Federação das Indústrias do Estado do Paraná) an der UFPR in Curitiba, Brasilien. Zahlreiche Dozenten des ISWA sind mit Vorlesungen in Brasilien beteiligt und dadurch sehr eng mit der Lehre von MAUI verzahnt.

Durch ihre herausragenden Leistungen während des Studiums erhalten ausgewählte Studierende ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), um an einem 2-wöchigen Fachkurs in Stuttgart teilzunehmen. Während dieser Zeit besuchen sie Vortragsseminare und unternehmen Fachexkursionen. Frau Dr.-Ing. Daniela Neuffer des ISWA betreut die Gruppe und übernimmt die Übersetzung vom Deutsch/Portugiesisch, so dass keine Fachinformationen auf der Strecke bleiben. Die Studierenden sind sehr motiviert, die bereits in Brasilien erlernte Theorie in der Praxis kennen zu lernen und die Unterschiede in Brasilien und Deutschland mit weiteren deutschen Fachleuten zu diskutieren. Ziel des Fachkurses ist, das hier erworbene Wissen nach Brasilien zu tragen, ggf. an die kulturellen und örtlichen Gegebenheiten zu adaptieren und im Idealfall umzusetzen. Da die meisten der Studierenden bereits im Berufsleben stehen und in umweltrelevanten Fachbereichen tätig sind, wurde dieses Ziel bereits vereinzelt erreicht.

Ein jährliches Highlight dieses Fachkurses ist immer wieder der Besuch auf dem Hauptklärwerk Mühlhausen mit der sehr kompetenten und interessanten Führung von Herrn Dipl.-Ing. Thomas Hauck. Auch dieses Jahr wurden wieder Themen, wie die Vor- und Nachteile einer Misch- und Trennkanalisation und deren Auswirkung auf den Klärbetrieb vor Ort diskutiert. In Brasilien wird ausschließlich das System der Trennkanalisation gebaut, da die oft sehr intensiven Regenfälle die hydraulische Belastung der Kläranlagen übersteigen würde. Ein Besuch beim RÜB Schwanenplatz konnte hier noch mehr Veranschaulichung in die Thematik bringen und Lösungsansätze aufzeigen. Herr Hauck erläuterte auch die in Deutschland steigende Problematik der Feuchttücher im Abwasser und die damit einhergehenden Betriebsstörungen auf der Anlage. Es stellte sich im Gespräch heraus, dass in Brasilien, durch die vorgegebenen kleinen Rohrquerschnitte in Gebäuden, grundsätzlich jegliches Toilettenpapier und damit auch die Feuchttücher in Abfallbehälter neben der Toilette entsorgt werden. Somit kommt die in Deutschland größer werdende Schwierigkeit der Mitbehandlung dieser Reststoffe im Klärwerk in Brasilien nicht auf.

Die Begeisterung der brasilianischen Gruppe über die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches sowie des Besuches auf dem HKW Mühlhausen ist jedes Jahr immens. Die dabei stattfindenden Fachdiskussionen liefern einen Beitrag zur Sensibilisierung des Umweltbewusstseins sowie zur Verbesserung der Umweltsituation in Brasilien.